

PROGRAMM

Ausstellungseröffnung / Noble Gespräche

Donnerstag, 09.12.2010

16:00 Uhr Feierliche Eröffnung der Ausstellung durch Prof. Bartelt, Vorstandsvorsitzender des Beutenberg-Campus Jena e.V.
Grußworte: Prof. Hoenig, Prof. Knorre

17:00 Uhr Noble Gespräche
Prof. Dr. med. Magnus von Knebel Doeberitz, Universitätsklinikum Heidelberg
„Infektionen als Krebsauslöser“

Lichtbildvorträge zur Geschichte des Beutenbergs

Hörsaal Abbe-Zentrum Beutenberg, Hans-Knöll.-Str. I, Jena

Mit der Grundsteinlegung des BCG-Instituts im Jahr 1950 und dem nachfolgenden Ausbau zum Zentralinstitut entsteht auf dem Beutenberg zu DDR-Zeiten ein wissenschaftliches Zentrum für Mikrobiologie und experimentelle Therapie.

Ab 1990 folgte eine Phase der Neuorientierung, die eine rasante Entwicklung zum modernen Thüringer Wissenschaftscampus mit vielen Instituten und innovativen Unternehmen auf dem Beutenberg einleitet. In zwei Teilen zeichnet Dr. Gerhard Müller diesen Prozess anhand von zahlreichen Bilddokumenten nach:

TEIL I: Montag, 13.12.2010, 17:15 Uhr

Die Entwicklung des Beutenbergs in Bildern und Fakten von 1950 bis zur deutschen Wiedervereinigung

TEIL II: Freitag, 17.12.2010, 16:15 Uhr

Bilderbuch zu zwei Jahrzehnten Beutenberg Campus nach der deutschen Wiedervereinigung

Ausstellung: 60 Jahre Wissenschaft am Beutenberg

Die Ausstellung im Foyer des Abbe-Zentrums kann vom 09. bis 17. Dezember werktags zwischen 9:00 – 17:00 Uhr besucht werden.

Der Eintritt zu allen Veranstaltungenangeboten ist frei.

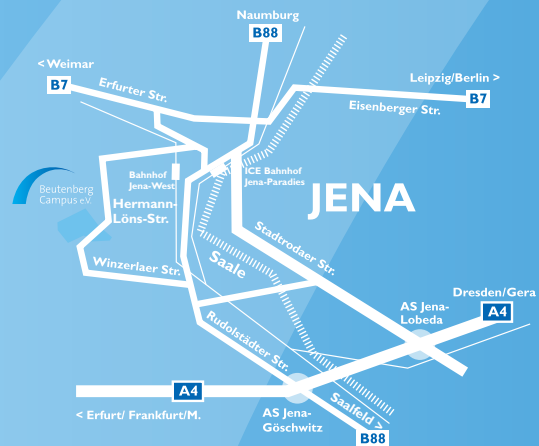


DER STANDORT BEUTENBERG CAMPUS

Beutenberg -Campus Jena e.V.
Hans-Knöll-Str. I
Dr. Christiane Meyer
07745 Jena, Germany

Tel. +49-(0)3641 - 65 80 40
Fax +49-(0)3641 - 65 80 42
www.beutenberg.de

1. Max-Planck-Institut für Biogeochemie
2. Max-Planck-Institut für chemische Ökologie
3. Institut für Photonische Technologien
4. Friedrich-Schiller-Universität Jena, Institut für Angewandte Physik
5. Wacker Biotech GmbH
6. Technologie- und Innovationspark Jena
7. Fraunhofer-Institut für Angewandte Optik und Feinmechanik
8. Abbe-Zentrum Beutenberg
9. Friedrich-Schiller-Universität Jena - Zentrum für Molekulare Biomedizin, Universitätsklinikum Jena - Institut für Virologie & Antivirale Therapie
10. BioCentiv GmbH - BioInstrumentezentrum
11. Leibniz-Institut für Altersforschung – Fritz-Lipmann-Institut –
12. Leibniz-Institut für Naturstoff-Forschung und Infektionsbiologie – Hans-Knöll-Institut –



60 Jahre Wissenschaft am Beutenberg



Programm

09. – 17. Dezember 2010

Foyer/Hörsaal
Abbe-Zentrum Beutenberg
Beutenberg Campus
Hans-Knöll-Straße I
07745 Jena

Beutenberg
Campus e.V.

60 Jahre Wissenschaft am Beutenberg (1950 – 2010)

Der Beutenberg Campus in Jena feiert in diesem Jahr seinen 60-igsten Geburtstag als Wissenschaftsstandort. Anlässlich dieses Jubiläums werden in einer öffentlichen einwöchigen Ausstellung Historie und Perspektiven des Beutenberg Campus vorgestellt.

Neben der Präsentation von Exponaten, wie z.B. Postern, alten Schriften und bildlichen Darstellungen runden Lichtbildvorträge unter verschiedenen thematischen Aspekten das Programm ab. Höhepunkt der Feierlichkeiten wird ein Vortrag von Prof. Dr. med. Magnus von Knebel Doeberitz (Ärztlicher Direktor der Abteilung für Angewandte Tumorbiologie am Universitätsklinikum Heidelberg) sein, der im Rahmen der „Noblen Gespräche“ am Donnerstag, den 09. Dezember 2010 zu Gast sein wird. Die Ausstellung wird vor Beginn der „Noblen Gespräche“ feierlich eröffnet.



Hans Knöll

Der junge Mediziner und Bakteriologe Hans Knöll richtete in der Firma Schott & Genossen im November 1938 ein mikrobiologisches Laboratorium ein und begründete damit die biotechnologische Forschung in Jena. Hans Knöll hatte als Erster die Vision, auf dem Jenaer Beutenberg am Rande der Stadt ein großes biomedizinisches Forschungszentrum zu gründen. Seine Vision ist inzwischen Wirklichkeit geworden.



HANS KNÖLL
1913 – 1978

Die Geschichte von 1950 – 1990

Alles begann, als am 18. April 1950 der Grundstein für die erste wissenschaftliche Einrichtung am Beutenberg gelegt wurde. Bis 1990 erfolgte in dem damaligen BCG-Gebäude u. a. die Tuberkulose-Impfstoffproduktion für die gesamte DDR.

1953 wurde das Institut für Mikrobiologie und experimentelle Therapie gegründet, das seit 1970 als Zentralinstitut (ZIMET) der Deutschen Akademie der Wissenschaften geführt wurde und sich zum größten biowissenschaftlichen Forschungszentrum der DDR entwickelte. In dieser Zeit entstand auch eine beachtliche Kunstsammlung am ZIMET, die bis heute ihre Spuren am Beutenberg hinterlassen hat.



Die Geschichte von 1990 – heute

In den Wendejahren von 1989-1992 wurden die Weichen für den Wissenschaftscampus neu gestellt. Zahlreiche Überlegungen wurden angestellt, wie man den Beutenberg neu gestalten könnte. Zwei Max-Planck-Institute, ein Fraunhofer-Institut und ein landesgefördertes Institut erweiterten das Forschungsprofil. Bis heute ist diese Aufbruchsstimmung auf dem Beutenberg noch immer spürbar: Einrichtungen werden kontinuierlich neu angesiedelt und erweitert.

Auf dem Jenaer Beutenberg wird in neun Instituten, u.a. der Leibniz-Gemeinschaft, der Max-Planck- und der Fraunhofer-Gesellschaft sowie in zwei Gründerzentren und einer weiteren Firma unter dem Leitgedanken „Life Science meets Physics“ mit modernsten Methoden geforscht, entwickelt und zur Anwendungsreife gebracht.



Derzeit sind am Beutenberg Campus mehr als 2300 Mitarbeiter beschäftigt. Viele von ihnen werden in den inzwischen sieben am Campus agierenden internationalen Graduiertenschulen unter optimalen Bedingungen aus- bzw. weitergebildet.



Bis zum Frühjahr 2011 werden hier weitere neue Einrichtungen ihre Pforten öffnen, darunter ein Zentrum für Innovationskompetenz Sepsis und auch eine bilinguale Kindertagesstätte, die Eltern in unmittelbarer Nähe zum Arbeitsplatz ein flexibles Betreuungsangebot für ihren Nachwuchs bietet.



Diesem außergewöhnlichen Wissenschaftsstandort wurde gleich dreifach das Prädikat „Ort der Ideen“ der Initiative „Deutschland – Land der Ideen“ verliehen.

Viele Wissenschaftler des Beutenberg Campus wurden bereits mit dem Thüringer Forschungspreis und zahlreichen weiteren Preisen geehrt. Besonders hervorzuheben sind dabei die Auszeichnung des Max-Planck-Instituts für Biogeochemie mit dem Bundesumweltpreis 2006 und die Verleihung des Deutschen Zukunftspreises 2007 an das Fraunhofer-Institut für Angewandte Optik und Feinmechanik sowie die des „Best Science Based Incubator Awards“, den das BioInstrumentenzentrum 2006 erhielt.

Der Beutenberg-Campus Jena e.V. bedankt sich für die Unterstützung der Veranstaltungen bei:



sowie bei allen am Beutenberg Campus ansässigen Institutionen.